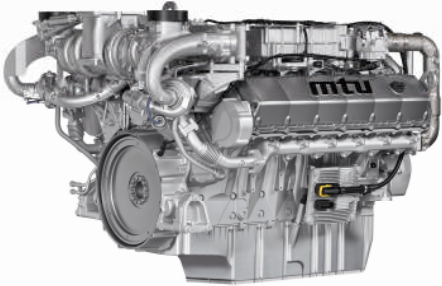


MTU *e*report

Das eMagazin der Marken MTU und MTU Onsite Energy | Ausgabe April 2010



Ein Motor der Baureihe 1600, wie er auch am MTU-Messestand auf der Bauma 2010 zu sehen sein wird.

MTU mit Motorenpalette für 2014 auf der Bauma 2010

Passende Lösungen für Muldenkipper, Bagger und Co.: Auf der Bauma 2010 in München präsentiert MTU sein Motorenprogramm von heute, morgen und übermorgen. Hierzu gehören Antriebslösungen für die Emissionsstufen EU Stage III B und EPA Tier 4i ab 2011 sowie für EU Stage IV und EPA Tier 4 ab 2014. Das Portfolio umfasst Motoren von 100 bis 3.000 Kilowatt. Zu sehen sein wird unter anderem der künftige C&I-Motor 12V 1600.

Vom 19. bis 25. April können sich Besucher auf Stand 211/308 in Halle A4 der Münchener Messe einen persönlichen Eindruck von der Bandbreite verfügbarer Motoren und der Lösungen für die künftigen Emissionsstufen verschaffen. (mgu)

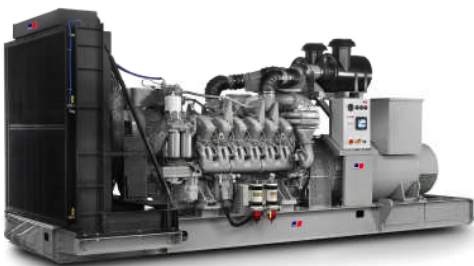


Bei einer „Repower“ ersetzt ein leistungsfähigerer neuer MTU-Motor den existierenden Motor.

Neue Kraft für Kraftpakete

Muldenkipper und Minenbagger müssen härtesten Bedingungen standhalten. Sie laufen oft 24 Stunden am Tag und die Arbeitsbedingungen in Minen sind hart. Zuverlässige Motoren sind für diese Arbeit unabdingbar. Nach einigen Jahren steigen aber deren laufende Kosten aufgrund von Verschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch an. Der Ausweg ist eine Remotorisierung, bei der der bestehende Motor durch ein neueres Modell ersetzt wird. Dabei spielt es keine Rolle, was für ein Motor bisher im Fahrzeug war, die MTU hat für alle gängigen Modelle das passende Repower-Kit.

Eine ausführliche Reportage über die Remotorisierung von Muldenkippern in der chilenischen Chuquicamata-Kupfermine lesen Sie im nächsten MTU Report, der ab dem 20. April auf der MTU-Homepage bestellt werden kann. (ld)



Das Electric Drilling Package von MTU verfügt über eine Leistung von 1.105 kW (1.503 PS).

Neues MTU-Stromaggregat für Öl- und Gas-Bohranlagen

Besondere Ansprüche erfordern besondere Lösungen: Um den Energiebedarf moderner Öl- und Gas-Bohranlagen zu erfüllen, bietet MTU seit März 2010 mit dem sogenannten Electronic Drilling Package (EDP) eine Komplettlösung aus einer Hand. Entwickelt vom MTU Oil & Gas Application Center in Houston integriert jedes EDP einen 12-Zylinder-Dieselmotor der Baureihe 4000 sowie Generator, Kühler und Schalttafel. Alle Komponenten sind auf einem stabilen Grundrahmen montiert, der auch den härtesten Bedingungen auf Ölfeldern standhält. Speziell ausgelegt auf Sicherheit und Wartungsfreundlichkeit trägt MTU mit den EDPs den Anforderungen der Betreiber von Öl- und Gas-Bohranlagen Rechnung: mehr Leistung, niedriger Kraftstoffverbrauch und hohe Verfügbarkeit. (eb)



Zwei 16-Zylinder der Baureihe 2000 treiben sechs Patrouillenboote von Trinidad & Tobago an.

Auf Patrouille in Trinidad und Tobago

Mit jeweils zwei 16V 2000 M92-Motoren der Tognum-Tochter MTU lieferte die australische Werft Austal sechs 30-Meter-Patrouillenboote an die Küstenwache von Trinidad und Tobago (TTCG). Ihren reibungslosen Einsatz garantiert Austal durch einen umfassenden Wartungsvertrag. Als starker Partner ist MTU mit MTU_ValueService mit von der Partie. „Wir kümmern uns bei bis zu 2.000 jährlichen Betriebsstunden eines Antriebs um das Gesamtpaket - Motor, Getriebe und Generator“, berichtet Alexander Tesch, MTU-Teamleiter After Sales Region 1. „Egal, welcher Schadensfall eintritt, der Antrieb wird vom Hersteller repariert.“ Das garantiert der Küstenwache optimale Betreuung: Denn MTU hat das nötige Designwissen zum Motor, schnell verfügbare Ersatzteile und das technische Wissen für rasche Hilfe. (aka)

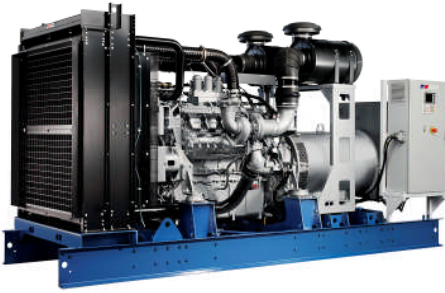


Das Computerprogramm Cameo hilft bei der Motorenabstimmung am Prüfstand.

Computerprogramm hilft bei Motorenabstimmung

Sinkende Grenzwerte für den Ausstoß von Emissionen sind eines der bedeutendsten Themen der Motorenentwicklung. Auch die Abstimmung der Motoren auf den Prüfständen wird komplizierter. Um die perfekte Motoreinstellung zu finden, müssen nicht nur der Einspritzzeitpunkt und der Einspritzdruck optimiert werden, sondern bis zu fünf weitere Parameter. Hilfe bietet das Computerprogramm Cameo. Auf Knopfdruck berechnet es, welche Variable auf dem Motorenprüfstand getestet werden müssen und bildet die Ergebnisse mathematisch in Modellen ab. Eine enorme Erleichterung für die MTU-Ingenieure, die nur noch mit Hilfe von Optimierungsalgorithmen berechnen müssen, welche Motoreinstellung für die spezifischen Randbedingungen optimal sind.

Mehr über Cameo im nächsten MTU Report. (ld)



Ein fast 1.500 PS starker Motor treibt das MTU-Notstromaggregat für Stromversorgung im Ernstfall.

Strom tut Not: Energieversorgung für den Ernstfall

Um betriebsbedingte Verspätungen für die mehr als 3.000 täglichen Fahrgäste der US-amerikanischen Minnesota Northstar Expressline auf ein Minimum zu reduzieren, fahren die Züge regelmäßig zur Wartung in den Werkhof des Bahnhofs Big Lake ein. Dort übernimmt ein 1.000 Kilowatt starkes MTU-Notstromaggregat im Ernstfall die Stromversorgung. Angetrieben von einem 16-Zylinder-Motor der Baureihe 2000 sorgt der elektronisch gesteuerte Generator dafür, dass innerhalb von nur zehn Sekunden wieder Elektrizität durch die Leitungen fließt. So bleiben alle Geräte durchgängig einsatzfähig, von Computern und Heizungsanlagen bis hin zu den riesigen Waschanlagen und Hebmachines, die bei der Inspektion und Reparatur der Züge eingesetzt werden. (eb)



In Pune, wurde die fünfte Niederlassung und der neue Firmensitz von MTU India eröffnet.

Motorenentwicklung jetzt auch in Indien

Mit einer feierlichen Eröffnungszeremonie weihte am 11. Februar 2010 MTU India ihren neuen Firmensitz in der westindischen Stadt Pune ein. Mehr als 100 hochrangige Gäste nutzten die Gelegenheit, aus nächster Nähe einen Blick auf Büroräume, Ersatzteillager, Trainingscenter und Werkstatt zu werfen. In der indischen MTU-Präsenz wird erstmalig eine Entwicklungsabteilung außerhalb von Friedrichshafen aufgebaut. Sie soll neben Produktion und Einkauf nun auch in der Motorenentwicklung den strategischen Ausbau des Asiengeschäfts vorantreiben. Mit Vertrieb und After Sales ist MTU in Indien bereits an den Standorten Bangalore, Korba, Neu Delhi und Singrauli vertreten. (eb)



MTU und der US-amerikanische County Aiken freuen sich über das künftige Produktionswerk.

Made in USA: MTU-Motoren aus South Carolina

Noch steht die rund 25.000 Quadratmeter große Fabrikhalle leer, doch gegen Ende des Jahres sollen hier die ersten MTU-Motoren vom Band rollen: In dem neuen Werk in Aiken im Bundesstaat South Carolina werden zukünftig die Motoren der Baureihen 2000 und 4000 gefertigt, montiert und geprüft. Seit 2008 suchte MTU Detroit Diesel nach einem nordamerikanischen Nachfolger für den Standort Detroit, um die Produktion von Motoren und Motorenkomponenten „Made in USA“ zu erweitern. Von der Entscheidung für das verkehrsgünstig gelegene Graniteville profitieren die Friedrichshafener und ihre Kunden: So bietet der Standort bessere Möglichkeiten, die Produktion entsprechend der Nachfrage flexibel anzupassen und erhöht die Chance nach Aufträgen aus den USA oder von US-Behörden. (eb)

Impressum

Herausgeber Tognum AG, 88040 Friedrichshafen, www.tognum.com
Vorstand Volker Heuer (Vorsitzender), Christof von Branconi, Rainer Breidenbach, Joachim Coers, Dr. Ulrich Dohle **Kontakt** Lucie Dammann (ld), lucie.dammann@tognum.com, Tel.: +49 7541 90-2974
Journalistenanfragen Mirko Gutemann (mgu), e-mail: mirko.gutemann@tognum.com, Tel.: +49 7541 90-4741 **Redaktion** Wolfgang Boller (wob), Elke Brown (eb), Anika Kannler (aka) **Registergericht** Ulm HRB 721 056
Ust. Ident.Nr. DE 253916018

➔ MTU e report abonnieren

➔ MTU e report abbestellen



Power. Passion. Partnership.